

DIN ISO 11088



ICS 97.220.20

Einsprüche bis 2022-07-13
Vorgesehen als Ersatz für
DIN ISO 11088:2018-10

Entwurf**Funktionseinheit Ski-Bindung-Schuh (S-B-S) für den alpinen Skilauf –
Montage, Einstellung und Überprüfung (ISO/DIS 11088:2022);
Text Deutsch und Englisch**

Alpine ski/binding/boot (S-B-B) system –
Assembly, adjustment and inspection (ISO/DIS 11088:2022);
Text in German and English

Ensemble ski/fixation/chaussure (SFC) pour skis alpins –
Montage, réglage et contrôle (ISO/DIS 11088:2022);
Texte en allemand et anglais

Anwendungswarnvermerk

Dieser Norm-Entwurf mit Erscheinungsdatum 2022-05-13 wird der Öffentlichkeit zur Prüfung und Stellungnahme vorgelegt.

Weil die beabsichtigte Norm von der vorliegenden Fassung abweichen kann, ist die Anwendung dieses Entwurfs besonders zu vereinbaren.

Stellungnahmen werden erbeten

- vorzugsweise online im Norm-Entwurfs-Portal von DIN unter www.din.de/go/entwuerfe bzw. für Norm-Entwürfe der DKE auch im Norm-Entwurfs-Portal der DKE unter www.entwuerfe.normenbibliothek.de, sofern dort wiedergegeben;
- oder als Datei per E-Mail an nasport@din.de möglichst in Form einer Tabelle. Die Vorlage dieser Tabelle kann im Internet unter www.din.de/go/stellungnahmen-norm-entwuerfe oder für Stellungnahmen zu Norm-Entwürfen der DKE unter www.dke.de/stellungnahme abgerufen werden;
- oder in Papierform an den DIN-Normenausschuss Sport- und Freizeitgerät (NASport), 10772 Berlin oder Am DIN-Platz, Burggrafenstr. 6, 10787 Berlin.

Die Empfänger dieses Norm-Entwurfs werden gebeten, mit ihren Kommentaren jegliche relevanten Patentrechte, die sie kennen, mitzuteilen und unterstützende Dokumentationen zur Verfügung zu stellen.

Gesamtumfang 40 Seiten

DIN-Normenausschuss Sport- und Freizeitgerät (NASport)

Inhalt

	Seite
Nationales Vorwort	3
Nationaler Anhang NA (informativ) Literaturhinweise	4
Vorwort	5
Einleitung	6
1 Anwendungsbereich	7
2 Normative Verweisungen	7
3 Begriffe	7
4 Kurzbeschreibung	9
5 Kennwerte für den Skifahrer	9
5.1 Allgemeines	9
5.2 Gewichts-Verfahren	9
6 Kennwerte für die Ausrüstung	9
6.1 Wahl neuer Ausrüstung	9
6.2 Sichtprüfung und Aufbereitung gebrauchter Ausrüstung	10
6.3 Montage	10
6.4 Kompatibilität und Anpassen von Bindung und Schuh	10
6.5 Ausgangseinstellung	11
6.6 Funktionskontrolle (Prüfung der Funktionen)	11
6.7 Messen des Auslösedrehmoments	11
6.8 Bericht	12
Anhang A (normativ) Definition des Skifahrertyps	13
A.1 Skifahrertypen	13
A.2 Beliebige Einstellungen	13
Anhang B (normativ) Einstellverfahren	15
Anhang C (normativ) Flussdiagramm	18
Anhang D (normativ) Prüfung im unbehandelten Zustand gegenüber Prüfung im geschmierten Zustand zur Bestimmung der Schuh-/Bindungskompatibilität	20
Anhang E (informativ) Bohrer	21
Literaturhinweise	22

Bilder

Bild C.1 — Flussdiagramm	19
Bild E.1 — Bohrer	21

Tabellen

Tabelle 1 — Kompatibilität Schuh/Bindung	11
Tabelle A.1 — Bestimmung des Skifahrertyps ^a (Beispiel)	14
Tabelle B.1 — Wahl der Auslösewerte nach der Masse (Gewicht) des Skifahrers	16

Nationales Vorwort

Dieses Dokument (ISO/DIS 11088:2022) wurde vom Technischen Komitee ISO/TC 83 „Sports and other recreational facilities and equipment“ erarbeitet, dessen Sekretariat von DIN (Deutschland) gehalten wird.

Das zuständige deutsche Normungsgremium ist der Arbeitsausschuss NA 112-03-01 AA „Ski- und Snowboardgeräte“ im DIN-Normenausschuss Sport- und Freizeitgerät (NASport).

Um Zweifelsfälle in der Übersetzung auszuschließen, ist die englische Originalfassung beigelegt. Die Nutzungsbedingungen für den deutschen Text des Norm-Entwurfes gelten gleichermaßen auch für den englischen Text.

Für die in diesem Dokument zitierten Dokumente wird im Folgenden auf die entsprechenden deutschen Dokumente hingewiesen:

ISO 5355	siehe	DIN ISO 5355
ISO 8061:2015	siehe	DIN ISO 8061:2016-05
ISO 8364	siehe	DIN ISO 8364
ISO 9462	siehe	DIN ISO 9462
ISO 9523	siehe	DIN ISO 9523
ISO 11087	siehe	DIN ISO 11087
ISO 11110	siehe	DIN ISO 11110
ISO 13992	siehe	DIN ISO 13992
ISO 13993	siehe	DIN ISO 13993
ISO 23223	siehe	DIN ISO 23223

Aktuelle Informationen zu diesem Dokument können über die Internetseiten von DIN (www.din.de) durch eine Suche nach der Dokumentennummer aufgerufen werden.

Änderungen

Gegenüber DIN ISO 11088:2018-10 wurden folgende Änderungen vorgenommen:

- a) Tabelle 1 „Kompatibilität Schuh/Bindung“ wurde hinzugefügt;
- b) Tabelle A.1 „Bestimmung der Zuordnung der Skifahrertypen (Beispiel 1)“ wurde entfernt;
- c) Unterabschnitt 6.4 wurde aktualisiert;
- d) Bild C.1 wurde aktualisiert;
- e) die normativen Verweisungen wurden aktualisiert.

Nationaler Anhang NA (informativ)

Literaturhinweise

DIN ISO 5355, *Skischuhe für den alpinen Skilauf — Anforderungen und Prüfverfahren*

DIN ISO 8061:2016-05, *Skibindungen für den alpinen Skilauf — Auswahl von Auslösedrehmomentwerten (ISO 8061:2015)*

DIN ISO 8364, *Ski und Bindungen für alpinen Skilauf — Bindungsbefestigungsbereich — Anforderungen und Prüfverfahren*

DIN ISO 9462, *Skibindungen für den alpinen Skilauf — Anforderungen und Prüfverfahren*

DIN ISO 9523, *Tourenskischuhe für Erwachsene — Anschlussbereich an Skibindungen für den Touren-Skilauf — Anforderungen und Prüfverfahren*

DIN ISO 11087, *Skibindungen für den alpinen Skilauf — Fangeinrichtungen — Anforderungen und Prüfverfahren*

DIN ISO 11110, *Wintersportgeräte — Einstellprüfgeräte für die Funktionseinheit Ski/Skischuh/Skibindung — Anforderungen und Prüfung*

DIN ISO 13992, *Skibindungen für den alpinen Touren-Skilauf — Anforderungen und Prüfungen*

DIN ISO 13993, *Vorgehensweise im Skiverleih — Probenahme und Prüfung kompletter und nicht kompletter Funktionseinheiten Alpinski-Bindung-Schuh im Skiverleih*

DIN ISO 23223, *Alpine Skischuhe mit verbesserten Laufsohlen — Anschlussbereich an alpine Skibindungen — Anforderungen und Prüfverfahren*

Vorwort

ISO (die Internationale Organisation für Normung) ist eine weltweite Vereinigung nationaler Normungsinstitute (ISO-Mitgliedsorganisationen). Die Erstellung von Internationalen Normen wird üblicherweise von Technischen Komitees von ISO durchgeführt. Jede Mitgliedsorganisation, die Interesse an einem Thema hat, für welches ein Technisches Komitee gegründet wurde, hat das Recht, in diesem Komitee vertreten zu sein. Internationale staatliche und nichtstaatliche Organisationen, die in engem Kontakt mit ISO stehen, nehmen ebenfalls an der Arbeit teil. ISO arbeitet bei allen elektrotechnischen Normungsthemen eng mit der Internationalen Elektrotechnischen Kommission (IEC) zusammen.

Die Verfahren, die bei der Entwicklung dieses Dokuments angewendet wurden und die für die weitere Pflege vorgesehen sind, werden in den ISO/IEC-Direktiven, Teil 1 beschrieben. Es sollten insbesondere die unterschiedlichen Annahmekriterien für die verschiedenen ISO-Dokumentenarten beachtet werden. Dieses Dokument wurde in Übereinstimmung mit den Gestaltungsregeln der ISO/IEC-Direktiven, Teil 2 erarbeitet (siehe www.iso.org/directives).

Es wird auf die Möglichkeit hingewiesen, dass einige Elemente dieses Dokuments Patentrechte berühren können. ISO ist nicht dafür verantwortlich, einige oder alle diesbezüglichen Patentrechte zu identifizieren. Details zu allen während der Entwicklung des Dokuments identifizierten Patentrechten finden sich in der Einleitung und/oder in der ISO-Liste der erhaltenen Patenterklärungen (siehe www.iso.org/patents).

Jeder in diesem Dokument verwendete Handelsname dient nur zur Unterrichtung der Anwender und bedeutet keine Anerkennung.

Für eine Erläuterung des freiwilligen Charakters von Normen, der Bedeutung ISO-spezifischer Begriffe und Ausdrücke in Bezug auf Konformitätsbewertungen sowie Informationen darüber, wie ISO die Grundsätze der Welthandelsorganisation (WTO, en: World Trade Organization) hinsichtlich technischer Handelshemmnisse (TBT, en: Technical Barriers to Trade) berücksichtigt, siehe www.iso.org/iso/foreword.html.

Dieses Dokument wurde vom Technischen Komitee ISO/TC 83, Sports and other recreational facilities and equipment, Unterkomitee SC 4, Snowsports equipment, erarbeitet.

Diese siebte Ausgabe ersetzt die sechste Ausgabe (ISO 11088:2018), die technisch überarbeitet wurde. Die wesentlichen Änderungen sind folgende:

- Tabelle 1 „Kompatibilität Schuh/Bindung“ wurde hinzugefügt;
- Tabelle A.1 „Bestimmung der Zuordnung der Skifahrertypen (Beispiel 1)“ wurde entfernt;
- Unterabschnitt 6.4 wurde aktualisiert;
- Bild C.1 wurde aktualisiert;
- die normativen Verweisungen wurden aktualisiert.

Rückmeldungen oder Fragen zu diesem Dokument sollten an das jeweilige nationale Normungsinstitut des Anwenders gerichtet werden. Eine vollständige Auflistung dieser Institute ist unter www.iso.org/members.html zu finden.

Einleitung

Es bestehen Internationale Normen über die einzelnen Komponenten der Funktionseinheit Ski-Bindung-Schuh (S-B-S) für den alpinen Skilauf, hauptsächlich vorgesehen für die Hersteller der Komponenten. Es besteht ebenfalls eine Internationale Norm (ISO 8061) über die Auswahl von Auslösedrehmomenten.

Dieses Dokument ist in erster Linie für den Einzelhandel vorgesehen. Mit ihm wird jedoch beabsichtigt, die verschiedenen Phasen der Auswahl der Komponenten, ihrer Montage, Einstellung und Prüfung in der Form praktischer Verfahren zusammenzustellen und Grenzübergänge für die Prüfung und Einstellung anzugeben.

Die in diesem Dokument enthaltenen Prüfverfahren und Grenzübergänge gelten für die Funktionseinheit S-B-S, bevor sie das Skigeschäft verlässt, zur Beurteilung des Zustandes von Ausrüstung, die schon in Gebrauch genommen worden ist, und für periodische Überprüfungen von gebrauchter Ausrüstung.

1 Anwendungsbereich

Dieses Dokument legt Montage-, Einstell- und Prüfverfahren für den Bindungsmechanismus von Skiern fest und integriert in praktischer Weise die Anforderungen jener Internationaler Normen, die sich auf Skier, Bindungen und Schuhe beziehen.

Es ist vorgesehen für alle Personen und Institutionen, die sich mit diesen Verfahren befassen, und besonders für den Sport-Einzelhandel.

Es gilt für eine Funktionseinheit Ski-Bindung-Schuh (S-B-S) für den alpinen Skilauf, von der mindestens eine Komponente dem Benutzer gehört.

Dieses Dokument gilt für komplette und nicht komplette Funktionseinheiten Alpinski-Bindung-Schuh, die dem Benutzer gehören oder für 15 Tage oder länger verliehen werden.

ANMERKUNG ISO 13993 gibt ein Messverfahren für Ausrüstung, die für weniger als 15 Tage verliehen wird.

2 Normative Verweisungen

Die folgenden Dokumente werden im Text in solcher Weise in Bezug genommen, dass einige Teile davon oder ihr gesamter Inhalt Anforderungen des vorliegenden Dokuments darstellen. Bei datierten Verweisungen gilt nur die in Bezug genommene Ausgabe. Bei undatierten Verweisungen gilt die letzte Ausgabe des in Bezug genommenen Dokuments (einschließlich aller Änderungen).

ISO 5355, *Alpine ski-boots — Requirements and test methods*

ISO 8061:2015, *Alpine ski-bindings — Selection of release torque values*

ISO 8364, *Alpine skis and bindings — Binding mounting area — Requirements and test methods*

ISO 9462, *Alpine ski-bindings — Requirements and test methods*

ISO 9523, *Touring ski-boots for adults — Interface with touring ski-bindings — Requirements and test methods*

ISO 11087, *Alpine ski-bindings — Retention devices — Requirements and test methods*

ISO 11110, *Winter-sports equipment — Test devices for the setting of the functional unit ski/boot/binding — Requirements and tests*

ISO 13992, *Alpine touring ski-bindings — Requirements and test methods*

ISO 23223, *Alpine ski boots with improved walking soles — Interface with alpine ski-bindings — Requirements and test methods*

3 Begriffe

Für die Anwendung dieses Dokuments gelten die folgenden Begriffe.

ISO und IEC stellen terminologische Datenbanken für die Verwendung in der Normung unter den folgenden Adressen bereit:

— IEC Electropedia: verfügbar unter <https://www.electropedia.org/>

— ISO Online Browsing Platform: verfügbar unter <https://www.iso.org/obp>

3.1

Anpassung

Verfahren, das notwendig ist, um die geometrische Kompatibilität und korrekte Funktion verschiedener Komponenten zu erreichen

3.2

Einstellzahl

Z-Wert

Einstellwert für das Auslösen, der auf der Bindung nach ISO 9462 markiert ist

3.3

Skifahrertyp

Kriterium für die Auslöseeinstellung (3.7), die von der Skifahrweise abhängt, nach der sich der Skifahrer nach Tabelle A.1 einschätzt

Anmerkung 1 zum Begriff: Wenn der Skifahrer eine Einstellung außerhalb der Grenzwerte in diesem Dokument wünscht, kann er oder sie eine solche Einstellung nach seinem oder ihrem eigenen Ermessen wählen. Hersteller von Skibindungen sollten für Geschäfte und Skifahrer Anleitungen hinsichtlich der empfohlenen Größenordnung solcher Veränderungen zur Verfügung stellen. Skifahrer sollten deutlich darauf hingewiesen werden, wenn diese Veränderungen zu Auslösedrehmomenten führen, die über der Obergrenze oder unter der Untergrenze der in ISO 8061 festgelegten Werte liegen.

3.4

Ausgangseinstellzahl

Einstellzahl für das Auslösen der Bindung, die den in Anhang B enthaltenen Anweisungen entspricht

3.5

Auslösedrehmoment(-werte) M_Z und M_Y

3.5.1

ausgewähltes individuelles Auslösedrehmoment

Referenzdrehmoment

<für einen bestimmten Skifahrer> Auslösedrehmoment, bestimmt nach ISO 8061

3.5.2

gemessenes Auslösedrehmoment

<für eine bestimmte Funktionseinheit S-B-S> Wert, bei dem die Bindung sich löst

Anmerkung 1 zum Begriff: Es wird in Newtonmeter angegeben.

Anmerkung 2 zum Begriff: Das Verfahren ist in 6.7 angegeben.

3.6

anerkannte Prüfgrenzabweichung

größter Unterschied zwischen dem gemessenen Auslösedrehmoment (3.5.2) und dem ausgewählten individuellen Auslösedrehmoment (3.5.1), begrenzt für M_Z und M_Y auf die in Tabelle B.1 eine Zeile über/unter den Referenzdrehmomenten angegebenen Auslösedrehmomente

Anmerkung 1 zum Begriff: Die theoretischen Grenzwerte für M_Z mit $\pm 15\%$ oder ± 3 Nm (es gilt der jeweils größere Wert) und M_Y mit $\pm 15\%$ oder ± 10 Nm (es gilt der jeweils größere Wert) sind die Grundlage für Tabelle B.1. Langjährige Erfahrung zeigt, dass die Verwendung der Tabellenwerte viele Fehler vermeidet und es einfacher macht, es den Kunden zu erklären.

3.7

Auslöseeinstellung

Verfahren, um zu erreichen, dass die gemessenen Werte M_Z und M_Y mit den ausgewählten individuellen Werten M_Z und M_Y innerhalb der in der Tabelle B.1 angegebenen Grenzwerte übereinstimmen

3.8

Fehlersuchverfahren

zusätzliche, vom Hersteller der Ausrüstung empfohlene Verfahren

3.9

anerkannte Grenzabweichung für die Neueinstellung

größter Unterschied zwischen dem gemessenen Auslösedrehmoment (3.5.2) an der Ausgangseinstellung (3.4) und dem ausgewählten individuellen Auslösedrehmoment (3.5.1), begrenzt für M_Z und M_Y auf die in Tabelle B.1 zwei Zeilen über/unter den Referenzdrehmomenten angegebenen Auslösedrehmomente

Anmerkung 1 zum Begriff: Die theoretischen Grenzabweichungen für M_Z mit $\pm 30\%$ oder $\pm 6\text{ Nm}$ (es gilt der jeweils größere Wert) und für M_Y mit $\pm 30\%$ oder $\pm 20\text{ Nm}$ (es gilt der jeweils größere Wert) sind die Grundlage für Tabelle B.1. Langjährige Erfahrung zeigt, dass die Verwendung der Tabellenwerte viele Fehler vermeidet und es einfacher macht, es den Kunden zu erklären.

4 Kurzbeschreibung

Das Verfahren nach Anhang C durchführen.

5 Kennwerte für den Skifahrer

5.1 Allgemeines

Die Werte für das individuelle Auslösedrehmoment sind in ISO 8061 angegeben. Die folgenden Verfahren mit abgestuften Werten dürfen als annehmbare Annäherung an die grundlegenden Funktionen von ISO 8061 betrachtet werden.

5.2 Gewichts-Verfahren

5.2.1 Die Kennwerte für den Skifahrer bestimmen:

- a) Masse (Gewicht);
- b) Körpergröße;
- c) Typ (nach Anhang A);
- d) Alter;
- e) Sohlenlänge, falls erforderlich.

5.2.2 Die individuellen Auslösewerte für M_Z und M_Y werden nach Tabelle B.1 ausgewählt.

6 Kennwerte für die Ausrüstung

6.1 Wahl neuer Ausrüstung

Die Komponenten müssen den folgenden Dokumenten entsprechen:

- a) ISO 8364 für Skier;
- b) ISO 5355 und ISO 9523 für Schuhe;
- c) ISO 9462 und ISO 13992 für Bindungen;
- d) ISO 11087 für Bremsen.

Der Skifahrer sollte spezielle Empfehlungen hinsichtlich der Auswahl von Schuh, Bindung und Ski erhalten, falls sie vom Hersteller zur Verfügung gestellt sind.

6.2 Sichtprüfung und Aufbereitung gebrauchter Ausrüstung

Ist eine der Komponenten der Funktionseinheit S-B-S gebraucht worden, muss der Monteur eine Sichtprüfung nach den unten aufgeführten Kriterien durchführen. Außerdem kann ältere Ausrüstung besondere Behandlung erfordern, wie vom Hersteller festgelegt.

- a) Die Kanten und die Basis des Skis müssen nach den Empfehlungen des Skiherstellers entsprechend vorbereitet werden. Nicht benutzte Montagebohrungen, falls vorhanden, müssen nach den Angaben des Herstellers sorgfältig ausgefüllt werden.
- b) Der Zustand der Schuhsohle muss den Anforderungen des Bindungsherstellers entsprechen. Alle Schnallen, Verbindungselemente und Abstützflächen müssen in gutem Zustand sein.

Bei schuhunabhängiger Auslösung (z. B. einige Plattenbindungen) darf die Sohle weniger genau geprüft werden.

- c) Der Zustand der Bindungskomponenten muss den Anforderungen des Bindungsherstellers entsprechen (d. h. keine gebrochenen, verbogenen, fehlenden oder abgenutzten Teile).

Führungen oder Drehpunkte müssen frei beweglich sein sowie frei von offensichtlichem Rost, Korrosion und Verschmutzung usw.

Die Prüf- und Wartungsanweisungen des Herstellers müssen beachtet werden (einschließlich Schmierung).

Die Bremse darf nicht verformt sein. Verdächtige Komponenten müssen repariert oder ausgetauscht werden.

6.3 Montage

Bei der Montage der Funktionseinheit die Anweisungen der Ski- und Bindungshersteller beachten und die entsprechenden Werkzeuge verwenden.

Der Einsatz eines Bohrers nach Anhang E wird empfohlen. Sobald die Löcher gebohrt sind, wird empfohlen, Gewinde zu schneiden und Klebstoff einzubringen, wenn dies vom Skihersteller gefordert wird. Neue Löcher dürfen nicht im Abstand von weniger als 10 mm von alten Löchern gebohrt werden (gemessen von Bohrungsmittelpunkt bis Bohrungsmittelpunkt), auch wenn diese ausgefüllt sind, sofern vom Ski- oder Bindungshersteller nichts anderes festgelegt ist.

Beim Eindrehen der Schrauben ist darauf zu achten, dass die Gewinde nicht beschädigt werden. Ein Anziehdrehmoment von höchstens 4 Nm muss diese Anforderung erfüllen, sofern vom Skihersteller nichts anderes angegeben ist.

6.4 Kompatibilität und Anpassen von Bindung und Schuh

Die Anweisungen des Bindungsherstellers werden befolgt.

Sofern vom Schuhhersteller nicht explizit erlaubt, dürfen Ersatzsohlen oder -teile ausschließlich vom ursprünglichen Schuhhersteller stammen.

Alle austauschbaren Sohlenplatten müssen derselben Norm entsprechen (ISO 5355 oder ISO 23223 oder ISO 9523).

Nach dem Austausch der Sohlenplatten muss eine Auslöseprüfung der Funktionseinheit Ski-Bindung-Schuh durchgeführt werden.

Nach Austausch der Sohlenplatten muss der entsprechende Aufkleber auf dem Schuh angebracht werden.

Nach Austausch der Sohlen muss die Kompatibilität nach Tabelle 1 überprüft werden.

Tabelle 1 — Kompatibilität Schuh/Bindung

Schuh nach (siehe Kennzeichnung auf Sohlenplatten + Schale):	Kompatibel mit Bindungen mit folgender Kennzeichnung (siehe den Bereich der Vorrichtung gegen Reibung^a):						
ISO 5355 – TYP A	A	—	CA	A + ①	—	CA + ①	MN ^b
ISO 5355 – TYP C	—	C	CA	—	C + ①	CA + ①	—
ISO 23223 – TYP A	—	—	—	A + ①	—	CA + ①	MN
ISO 23223 – TYP C	—	—	—	—	C + ①	CA + ①	—
ISO 9523	—	—	—	—	—	—	MN
^a Vorrichtung gegen Reibung. ^b MN = Mehrfachnorm. ① Logo oder graphisches Symbol oder Farbcode oder der Buchstabe „W“, identisch mit dem auf einem Schuh nach ISO 23223.							

6.5 Ausgangseinstellung

Der Bindungshersteller muss für seine Produkte eine Tabelle ähnlich Tabelle B.1 zur Verfügung stellen.

Unter Anwendung von Tabelle B.1 werden die Bindungen auf die entsprechende Ausgangseinstellzahl eingestellt.

6.6 Funktionskontrolle (Prüfung der Funktionen)

Es wird mittels Sichtprüfung geprüft, ob alles den Anweisungen des Bindungsherstellers entspricht und einwandfrei funktioniert.

Es wird geprüft, ob der Schuh nach einem seitlichen Auslenkweg von etwa 10 mm schnell und innerhalb von weniger als 2 mm in seine Ausgangsstellung zurückkehrt.

6.7 Messen des Auslösedrehmoments

Die Bindung wird durch Auslösen jeder Einheit entsprechend den Anweisungen des Bindungsherstellers vorbehandelt.

Unter Verwendung eines Prüfgeräts nach ISO 11110 wird wie folgt verfahren.

- Den Anweisungen des Prüfgeräteherstellers folgen und die Kalibrierung des Prüfgerätes wird nach den Verfahren des Herstellers geprüft.
- Eine Messung jeweils für $+M_Z$, $-M_Z$ und $+M_Y$ durchführen.
- Prüfen, ob die gemessenen Werte von $+M_Z$, $-M_Z$ und $+M_Y$ innerhalb der Grenzwerte der anerkannten Prüfgrenzabweichung, wie in 3.6 festgelegt, liegen. Ist dies der Fall, sind keine weiteren Maßnahmen erforderlich; es wird weiter nach e) verfahren. Wenn die Auslösemesswerte nicht innerhalb der anerkannten Prüfgrenzabweichung, aber innerhalb der anerkannten Grenzwerte für die Neueinstellung liegen, wird nach d) verfahren. Wenn die Auslösemesswerte nicht innerhalb der anerkannten Prüfgrenzabweichung und der anerkannten Grenzwerte für die Neueinstellung liegen, wird nach f) verfahren.

- d) Die Anweisungen des Ausrüstungsherstellers zur Fehlersuche müssen befolgt werden. Eine Neueinstellung der Bindung muss vorgenommen werden. Diese Neueinstellungen müssen Messwerte so nah wie möglich an dem ausgewählten individuellen Auslösemoment innerhalb der anerkannten Prüfgrenzabweichung erreichen. Ist dies der Fall, sind keine weiteren Maßnahmen erforderlich; es wird weiter nach e) verfahren.
- e) Wenn die gemessenen Werte für $+M_Z$ und $-M_Z$ nahe den entgegengesetzten Grenzen des Bereichs der anerkannten Prüfgrenzabweichung liegen, muss das Verfahren des Herstellers für asymmetrische Auslösung durchgeführt werden.
- f) Wenn die Auslösewerte außerhalb der anerkannten Grenzabweichung für die Neueinstellung (siehe 3.9) liegen, müssen die Anweisungen des Ausrüstungsherstellers zur Fehlersuche befolgt werden, bevor fortgefahren wird. Wenn keine Anweisungen vorhanden sind, sollte der Monteur der Bindungen eine Prüfung im unbehandelten Zustand gegenüber einer Prüfung im geschmierten Zustand nach Anhang D durchführen.

6.8 Bericht

Ein Einstellungsbericht wird vom Skigeschäft erstellt und dem Skifahrer übergeben. Er muss mindestens die folgenden Angaben enthalten:

- a) Kennwerte des Skifahrers (Alter, Gewicht, Größe);
- b) Einstellzahl;
- c) gemessene Werte für M_Z und M_Y oder das Ergebnis Bestanden/Nicht bestanden der Prüfung der Funktionseinheit;
- d) Bindungshersteller mit Bindungsart;
- e) Schuhhersteller mit Schuhmodell, Sohlenlänge und spezielle Sohlengestaltung (falls anwendbar);
- f) Skihersteller mit Skilänge;
- g) Warnung, dass die Ausrüstung keinen vollständigen Schutz vor Verletzung beim Auftreten von Unfällen bieten kann;
- h) Hinweis, welche Komponente dem Skifahrer gehört, falls anwendbar;
- i) Skifahrertyp und vom Skifahrer geforderte Auslösepräferenz;
- j) vom Skifahrer geforderte weitere Anpassungen.